

Bahnlösung attraktiv statt günstig

Pius Schlachter freut sich, dass der Prozess begonnen wurde. Für ihn gibt es die Bahn nur unter der Erde.

BREGENZ Die Podiumsdiskussion wie auch der Besucherandrang zur Zukunft der Bahnführung am Bodenseeufer nahm Pius Schlachter von Mehramsee sehr positiv wahr. Der einzige Wermutstropfen war aus seiner Sicht, dass nur einer der zuständigen Landesräte den Termin wahrnehmen konnte. Bahnlandesrat Daniel Zadra war hingegen verhindert.

Mobilitätssprecher der Grünen, Christoph Metzler, warnte jüngst davor, den gesamten öffentlichen Verkehr unter die Erde verbannen zu wollen mit Hinweis auf die langen Wege für die Nutzer. Auch Schlachter hat die Vermutung, dass es vonseiten der Grünen ei-

 Ich möchte mir nicht vorstellen, dass hier täglich 80 Güter- und 180 Personenzüge zwischen Lärmschutzwänden durchrasseln.

Pius Schlachter
mehramsee



PIUS SCHLACHTER warnt vor Lärmschutzwänden am Bodenseeufer, die den Lärm der zahlreichen Zugfahrten durch Bregenz an den Pfänderhang werfen und die Sicht blockieren.

nen absolut offenen Prozess geben wird. „Ich will mir nicht vorstellen, dass hier

entlang des Bodenseeufer täglich 80 Güter-, 180 Personenzüge eingequetscht zwischen Lärmschutzwänden durchrasseln, der Lärm

direkt auf den Pfänderhang übertragen wird und die Leute den See nicht mehr sehen“, hält er seine Weltsicht dagegen. Das Beispiel



Für Schlachter war die Diskussionsrunde ein wichtiger Zwischenschritt.

von U-Bahnen weltweit zeige die Problemlosigkeit.

Die Bahn sieht auch Schlachter als die Mobilitätsverbindung der Zukunft, gerade auch für den Tourismus. Wenn dies auch die für Vorarlberg bedeutenden deutschen Gäste bemerken und die Schweiz hier attraktivere Angebote hat, werde dies der Vorarlberger Gastgeber schnell zu spüren bekommen.

 **VIDEO**
Vorarlberg LIVE
<http://VN.AT/sulPJ6>

„Wir hören junge Leute zu wenig“

Mitinitiator des BürgerInnenrats zu Gast bei Vorarlberg LIVE.

SCHWARZACH „Wie sieht ein zukunftsfähiger Umgang mit Grund und Boden in Vorarlberg aus?“ Bereits über zehn Jahre erarbeitet der Verein Bodenfreiheit zu dieser Frage konkrete Vorschläge und macht sich für einen andere Art des Um-

gangs mit dem auch hierzulande immer rarer werdenen Gut stark. Gewisse Freiräume würden auch in Vorarlberg zusehends verschwinden, betont Stefan Schartlmüller, Mitinitiator des BürgerInnenrats und der IG-Demokratie, als Gast bei Vorarlberg LIVE im Gespräch mit Moderator Marc Springer. Dabei ging Schartlmüller, gebürtiger Oberösterreicher und seit sechs Jahren in Vorarlberg, auf das Aus-

wahlverfahren der BürgerInnenräte sowie die Arbeits- und Diskussionsprozesse näher ein. Für ihn steht fest: „Es braucht mehr Ressourcen für das Thema Beteiligung.“ Und der Meinung der Jugend werde zu wenig Gehör zuteil: „Wir hören die jungen Leute zu wenig.“

 **VIDEO**
Vorarlberg LIVE
<http://VN.AT/sulPJ7>



BürgerInnenrat-Mitinitiator Stefan Schartlmüller (r.) Studiogast bei Vorarlberg LIVE.

Ideologen äußern
sich immer
fundamental.

Wie wär's mal
mit fundiert?

Fakten. Verstehen. Handeln.



DER PRAGMATICUS

Auf den Punkt gebracht.

derpragmaticus.com